



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Dietmar Weihrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### **Holzeinschlag im Naturschutzgebiet Kreuzhorst**

Kleine Anfrage - **KA 6/7647**

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden:**

Das Naturschutzgebiet (NSG) Kreuzhorst befindet sich rechtselbisch im Süden von Magdeburg in der Niederung der Alten Elbe. Das NSG liegt im Landschaftsschutzgebiet „Mittelelbe“ und teilweise im FFH\*-Gebiet „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“. Aus diesen Schutzgebietsausweisungen ergeben sich Pflichten für die Nutzung des Gebiets. Insbesondere dürfen die Erhaltungsziele, die sich aus der Ausweisung als FFH-Gebiet ergeben, nicht beeinträchtigt werden.

In letzter Zeit haben verschiedene Holzeinschlagsmaßnahmen stattgefunden. Im Rahmen einer Inaugenscheinnahme vor Ort konnte von Mitgliedern der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN festgestellt werden, dass offensichtlich Biotopbäume u. a. des Heldbocks und Totholz gefällt bzw. beseitigt wurden.

#### **Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt**

- 1. Welche Maßnahmen haben im NSG Kreuzhorst stattgefunden? Bitte genaue Angabe zur Menge des eingeschlagenen Holzes, des Alters der Bestände sowie der Flächengröße.**

Der Holzeinschlag erfolgte in den Monaten Dezember und Januar 2011/2012. Zur Bewertung der Nutzung ist die Auswertung der Forsteinrichtung mit dem gebuchten Vollzug heran zu ziehen:

---

\* Flora-Fauna-Habitat

Tabelle 1: Einschlag im Vergleich zu Planung und Vorrat

Abteilung	Unterabteilung	Teilfläche	ha Fläche	Erntefestmeter Vorrat	Forsteinrichtungsplan	% vom Vorrat	Erntefestmeter Einschlag IST	% vom Vorrat	% von Planung
2535	a	11	3,9	898	122	13,6	15,72	1,8	12,9
2545	a	1	1,8	1437	207	14,4	20,92	1,5	10,1
2545	a	2	12,4	470	66	14,0	23,1	4,9	35,0
2545	a	4	6,8	681	103	15,1	31,85	4,7	30,9
2546	a	0	4,7	555	27	4,9	11,4	2,1	42,2
2546	b	0	5,0	3153	467	14,8	158,86	5,0	34,0
2547	a	1	1,6	2330	318	13,6	193,76	8,3	60,9
2547	a	2	2,1	1196	170	14,2	188,66	15,8	111,0
2547	a	3	1,4	984	137	13,9	146,19	14,9	106,7
2547	a	4	0,6	220	83	37,7	34,21	15,6	41,2
2548	a	1	15,0	744	31	4,2	36,32	4,9	117,2
2548	a	2	4,2	284	64	22,5	48,73	17,2	76,1
2548	a	3	0,9	133	19	14,3	23,85	17,9	125,5
2548	a	4	2,5	5105	898	17,6	222,39	4,4	24,8
2550	a	1	2,0	946	21	2,2	55,47	5,9	264,1
2550	a	2	3,2	125	54	43,2	21,25	17,0	39,4
2550	a	3	5,9	400	60	15,0	71,54	17,9	119,2
2550	a	4	2,2	319	16	5,0	22,29	7,0	139,3
2554	a	2	2,8	645	97	15,0	96,93	15,0	99,9
Summe:			79,0	20625	2960	14,4	1423,44	6,9	48,1

Tabelle 2: Einschlag nach Baumarten, Alter und Nutzungsart

<b>Abteilung</b>	<b>Unterabteilung</b>	<b>Teilfläche</b>	<b>Baumart</b>	<b>Alter</b>	<b>Erntefestmeter Menge</b>	<b>Jahr</b>	<b>Datum</b>	<b>Nutzungsart</b>	<b>Maßnahme</b>
2535	a	11	Stieleiche	115	15,72	2011	13.12.2011	936	sonstige Nutzungen
2545	a	1	Stieleiche	115	20,92	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2545	a	2	Stieleiche	125	23,1	2012	24.01.2012	933	Altdurchforstung
2545	a	4	Stieleiche	115	31,85	2012	24.01.2012	933	Altdurchforstung
2546	a	0	Stieleiche	115	11,4	2012	24.01.2012	933	Altdurchforstung
2546	b	0	Esche	135	14,52	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2546	b	0	Stieleiche	115	144,3	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2547	a	1	Linde	74	6,74	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2547	a	1	Stieleiche	109	187	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2547	a	2	Esche	80	12,25	2011	13.12.2011	936	sonstige Nutzungen
2547	a	2	Esche	80	125,4	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2547	a	2	Stieleiche	99	51,06	2012	13.01.2012	933	Altdurchforstung
2547	a	3	Esche	80	70,5	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2547	a	3	Linde	74	25,92	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2547	a	3	Pappel	74	20,74	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2547	a	3	Stieleiche	90	29,03	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2547	a	4	Stieleiche	39	34,21	2012	24.01.2012	931	Jungdurchforstung
2548	a	1	Stieleiche	140	36,32	2012	24.01.2012	933	Altdurchforstung
2548	a	2	Pappel	55	48,73	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2548	a	3	Esche	80	23,85	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2548	a	4	Esche	48	37,8	2011	02.11.2011	936	sonstige Nutzungen

Abteilung	Unterabteilung	Teilfläche	Baumart	Alter	Erntefestmeter Menge	Jahr	Datum	Nutzungsart	Maßnahme
2548	a	4	Esche	34	19,7	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2548	a	4	Linde	47	31,5	2011	02.11.2011	936	sonstige Nutzungen
2548	a	4	Linde	42	4,66	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2548	a	4	Pappel	75	95,92	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2548	a	4	Stieleiche	75	7	2011	02.11.2011	936	sonstige Nutzungen
2548	a	4	Stieleiche	75	25,81	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2550	a	1	Esche	120	55,47	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2550	a	2	Ahorn	ca.40	21,25	2012	24.01.2012	931	Jungdurchforstung
2550	a	3	Stieleiche	61	71,54	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2550	a	4	Linde	ca. 40	22,29	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
2554	a	2	Esche	70	96,93	2012	24.01.2012	932	Durchforstung
					1423				

**2. Entsprechen diese Maßnahmen der gültigen Behandlungsrichtlinie für dieses Gebiet?**

Ja.

**3. Wurden Biotopbäume, insbesondere von Arten des Anhangs I und IV der FFH-Richtlinie bzw. sonstigen streng geschützten Arten gefällt?**

Nein, soweit diese als Habitatbäume erkennbar waren.

**4. Wurde Totholz eingeschlagen bzw. entfernt?**

Ja, soweit dies zur Erhaltung der Eichen im Hartholzauenwald unerlässlich war.

**5. Führt die Holzeinschlagsmaßnahmen zu einer Verschlechterung der Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlicher Bedeutung bzw. zu einer erheblichen Gebietsbeeinträchtigung?**

Nein.

6. **Wurde eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?**

Ja.

7. **Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus den Vorgängen? Wie stellt die Landesregierung in Zukunft sicher, dass bei forstlichen Maßnahmen Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und Arten ausgeschlossen werden?**

Die Festlegungen in den Wirtschaftsbüchern der Forsteinrichtung werden dahingehend konkretisiert, dass deutlich ersichtlich und nachprüfbar ist, dass damit die Erfordernisse einer Vorprüfung nach FFH-Richtlinie erfüllt sind. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt wird den Forsteinrichtungserlass diesbezüglich prüfen und ggf. überarbeiten. Da die Forsteinrichtung immer zu einem Stichtag erfolgt und mit weiterem Erkenntnisgewinn zu rechnen ist, wird ein möglichst kontinuierlicher Datenaustausch zwischen dem Landesamt für Umweltschutz und dem Landesforstbetrieb erfolgen. Damit können auch aktuelle Erfordernisse nachträglich integriert werden.

Der Datenaustausch wird auch zwischen dem Landesforstbetrieb und der Fledermausreferenzstelle verbessert. Der Landesforstbetrieb wird bei sensiblen Gebieten künftig vor Einschlagsmaßnahmen noch speziellen biologischen Sachverstand hinzuziehen. Die Sicherheit, dass keine von streng geschützten Arten besiedelten Bäume gefällt werden, soll damit erhöht werden.

Von Fledermäusen besiedelte Bäume werden zukünftig deutlich erkennbar markiert. Der Landesforstbetrieb wird in sensiblen, touristisch stark frequentierten Waldgebieten bei Bewirtschaftungsmaßnahmen verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben.